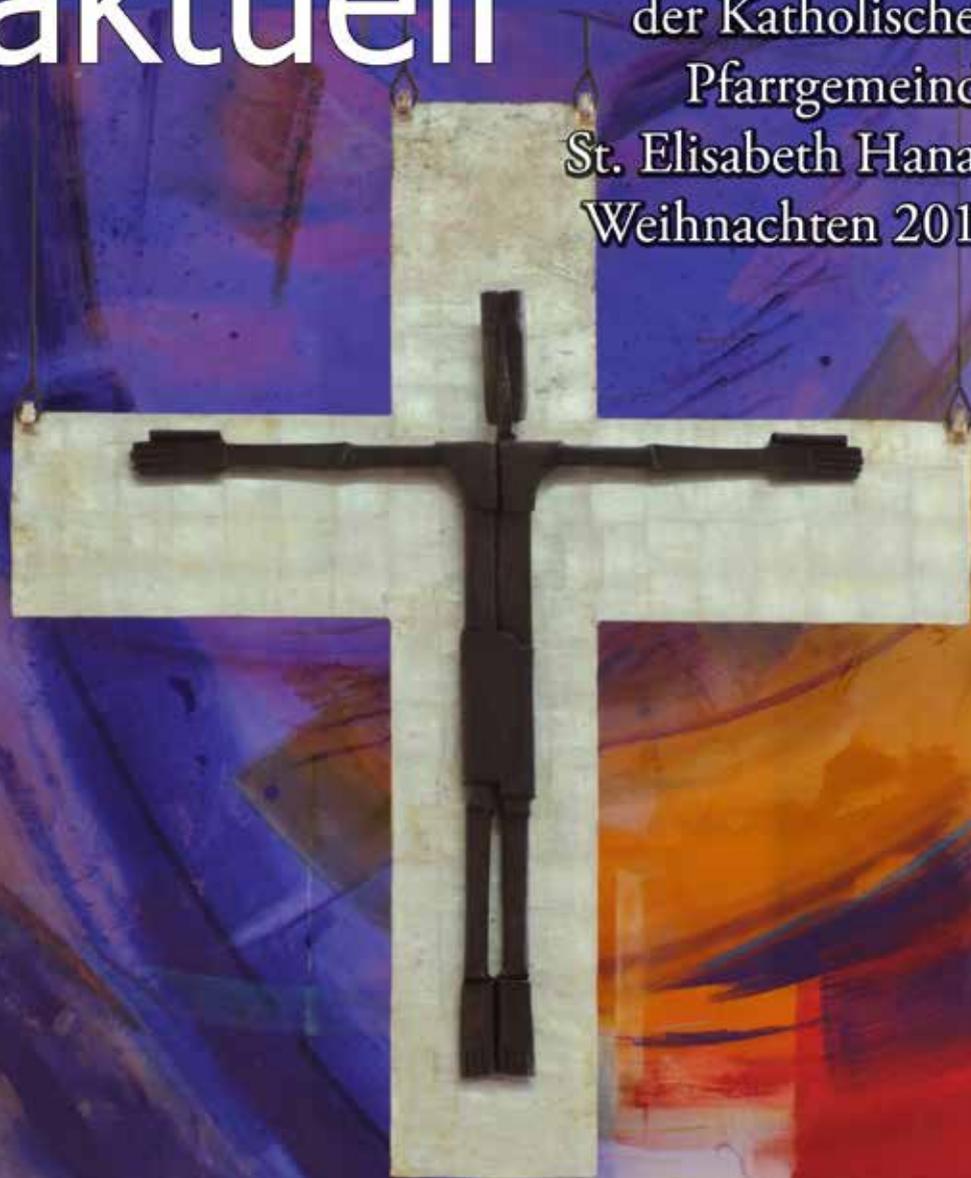


aktuell

Informationen
der Katholischen
Pfarrgemeinde
St. Elisabeth Hanau
Weihnachten 2015



Ausgabe 123



Liebe Leserinnen und Leser unsers aktuell!

Nacht, Kälte, Ablehnung – die Hirten im Orient zur Zeit der Geburt Jesu waren diesen unwirtlichen Gegebenheiten ausgesetzt.



Ausgerechnet solchen Leuten „am Rande“ wird die Botschaft der Weihnacht nach Lukas als erstes verkündet. Das ist das Programm der Sendung Jesu: von Anfang an bis zum Schluss – ja bis zum heutigen Tag.

Der Sohn Gottes ist zu den Kleinen, den Gerungen, denen am Rande gesandt. Zu den einfachen Leuten mit einem schlichten demütigen Charakter, aber offen und frei von Angst. Gott entscheidet sich auch selbst für ein einfaches Leben, das sich entwickelt, das wächst und groß wird – von Kindheit an – ähnlich wie bei jedem von uns. Er wählt ein armes Leben, ein Auftreten ohne Applaus und akzeptiert sogar einen grausamen Tod – den er barmherzig mit Auferstehung und Leben beantwortet.

Auch uns lädt er – besonders im kommenden Heiligen Jahr der Barmherzigkeit – auf diesen Weg ein: offen, ehrlich und spontan – wie ein Kind eben. Natürlich kommt Jesus auch zu den Wohlhabenden und Intellektuellen – dort, wo sie Reichtum, Wissen und ihre Vorzüge teilen und Mitleid zeigen. Niemand guten Willens ist ausgeschlossen.

Die „Kleinen“ dieser Welt jedoch, die Ungebildeten, Demütigen, die „Unmündigen“ werden aufgewertet, bekommen Würde – Sie sind die Privilegierten bei Gott.

Die Botschaft der Engel auf dem Hirtenfeld singt vom Frieden. – „Fürchtet Euch nicht!“ – Wem tut diese Botschaft nicht auch gut – gerade uns heute – den Einheimischen und den Fremden – In dieser Zeit mit ihren schrecklichen Nachrichten, die uns täglich aus aller

Welt und manchmal auch von nebenan erreichen.

Wir dürfen alle ein wenig Hirten sein. Die Hirten hatten den Mut, sich aufzumachen und den Stall zu suchen.

Aufmachen auf den Weg des Glaubens – auch wenn er über weite Strecken ein Weg der Suche ist. Das Kind in der Krippe erwartet auch uns. Wir können staunen vor diesem Geheimnis der Weihnacht.

Ich wünsche Ihnen, den Familien und Alleinstehenden, zum Fest der Geburt Jesu Christi ein Herz voll Frieden – voll Zuversicht und Dankbarkeit – und Gottes Führung an allen Tagen des Neuen Jahres 2016

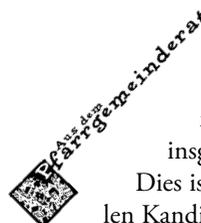
Pfarrer Andreas Weber, Dechant

Frohe Weihnachten und ein von der Barmherzigkeit Gottes Gesegnetes Neues Jahr 2016 wünschen ebenso:

Gemeindereferentin Margit Lavado, der Sprecher des neuen Pfarrgemeinderates Ludwig Borowik, für den Verwaltungsrat Raimund Luger, das Team vom Pfarrbüro, Jolanta Ignatowski, Cosima Teller und Rendantin Elfie Rupp und die aktuell-Redakteure **Hans Burster und Daniel Baran.**



Bericht aus dem Pfarrgemeinderat



Am 8. November fanden in unserem Bistum die Neuwahlen zum Pfarrgemeinderat statt. Es stellten sich insgesamt 21 Personen zur Wahl.

Dies ist sehr erfreulich und dafür allen Kandidatinnen und Kandidaten ein herzliches Danke.

Es konnten in unserer Gemeinde insgesamt 12 Personen gewählt werden. Bei 320 abgegebenen Stimmzetteln (7% Wahlbeteiligung) wurden folgende Gemeindemitglieder gewählt: **Ludwig Borowik, Jan Windhövel, Nathalie Neidhardt, Lisa Rundensteiner, Johannes Buchfelder, Hans Burster, Hans-Gerhard Becker, Maria Wollnik, Dr. Patricia Feldhoff, Teko Akoute', Zita von Planta, Lucia Pudlo.**

In der konstituierenden Sitzung am 18.11.2015 beschlossen die neugewählten Mitglieder von dem Recht der Hinzuwahl weiterer Personen Gebrauch zu machen, um eine ausgewogene Repräsentation aller Gemeindeteile und Gruppen sicherzustellen.

Vorgeschlagen und gewählt wurden daraufhin: **Karen Becker, Erika Kapitza, Christoph Maixner und Heinrich Scheinemann.** Somit gehören dem Pfarrgemeinderat 16 gewählte Personen, sowie Pfarrer Andreas Weber und Frau Margit Lavado aufgrund

ihres Amtes im Pastorelen Dienst und Herr Raimund Luger als Vertreter des Verwaltungsrates in beratender Funktion an. In der neu einzuberufenden Sitzung am 23. 11. 2015, an der dann auch die hinzugewählten Personen teilnahmen, wurde in geheimer Wahl der neue Vorstand gewählt. Dem Vorstand gehören an: **Ludwig Borowik, Dr. Patricia Feldhoff, Christoph Maixner und Pfarrer Andreas Weber.**

Aus den Reihen des Vorstandes wurde **Ludwig Borowik** einstimmig zum **Sprecher des Gremiums** gewählt.

Damit kann der neu gewählte Pfarrgemeinderat zum neuen, im Advent beginnenden Kirchenjahr, seine Arbeit beginnen.

An der Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle ausgeschiedenen Mitglieder des Pfarrgemeinderates für Ihren Dienst im Gremium.

Die nächste öffentliche Sitzung des Pfarrgemeinderates ist am 13. Januar 2016 um 19.30 Uhr im Pfarrer-Karl-Schönhals-Haus.

An alle Gemeindemitglieder ergeht hiermit die Bitte: Sprechen Sie, wenn Sie Wünsche und Fragen haben, ihre gewählten Mitglieder des PGR an und unterstützen Sie uns zum Wohle eines lebendigen Gemeindelebens.

*Ludwig Borowik,
Sprecher des Pfarrgemeinderates*

Blick hinter die Kulissen - Besuch der St. Elisabeth Jugendleiter bei der Hessenschau

Einen spannenden Einblick in die Fernseharbeit erlebte die Jugendleiterrunde beim Gegenbesuch beim Hessischen Rundfunk in Frankfurt. Sie folgte einer Einladung von Hessenschau-Moderator Andreas Hieke, der eine Woche zuvor mit seinem Kamerateam einen Beitrag mit den jungen Leuten vor Ort in St. Elisabeth gedreht und in der Hessenschau auch gesendet hatte. Anlass war die Pfarrgemeinderatswahl, bei der als jüngster Kandidat Jugendleiter und Organist Jan Windhövel kandidierte. Die Hessenschau berichtete über die Motivation und die Arbeit des jungen Mannes in der Jugendleiterrunde der Pfarrei. Mittlerweile wurde er mit großer Mehrheit in das Gremium gewählt.

Moderator Hieke, in Kassel geboren und in Hanau aufgewachsen, machte sein Abitur wie

Windhövel auf der Hohen Landesschule in Hanau und lud die junge Gruppe kurzerhand mit ihrem Pfarrer Andreas Weber im Gegenzug nach Frankfurt ein. Dort nahm er sich Zeit, - hinter den Kulissen - die Entstehung und Sendung einer Hessenschau zu erklären und gewährte den jungen Leuten Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten seines Teams beim Entstehen der Sendung.

Mit großem Interesse, vielen Fragen und Begeisterung schauten die jungen Leute dem Moderator und seinen Mitarbeitern, die sich viel Zeit für sie nahmen, über die Schultern.



Das Foto zeigt die Jugendleiterrunde mit Moderator Andreas Hieke (Mitte), Jan Windhövel (3. v. links), dem „Protagonisten“ des Hessenschaubeitrags über die Pfarrgemeinderatswahl und Pfarrer Andreas Weber (links) im Senderraum der Hessenschau beim Hessischen Rundfunk in Frankfurt.

Tropisches Kirchweihfest in Kesselstadt – Viel Betrieb in und um die Kirche

Bei tropischen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein feierten wir unser 51. Kirchweihfest.

Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr die Begegnung mit dem früheren Diakon und jetzigen Neupriester Jens Körber (Kaplan in Freigericht Somborn) im Festgottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchores und des Berliner Ensembles Virgo Strata. Beim Festbetrieb auf dem Kirchplatz fanden unter den Klängen des Platzkonzertes des Musikvereins Schmalnau aus der Heimat des Neupriesters frohe Begegnungen statt. Die Jugend zog das Interesse mit einem Zuordnungsspiel auf die Fotoausstellung „Ein Glaube – viele Gesichter“. In dieser zeigten Gläubige der Pfarrgemeinde in 34 Sprachen je ein Foto mit frohem Gesicht und dem handgeschriebenen Satz „Ich glaube!“ in der eigenen Muttersprache ihres Herkunftslandes und wiesen auf die integrative Kraft des Glaubens im gesamten Stadtteil hin.

Für die Kinder gab es ein lustiges Programm mit Spielen, Hüpfburg, Schminken und Kreativität mit der zentrifugalen Farbmaschine. Nach der gesungenen Vesper und dem

persönlichen Primizsegen fand das Fest bei Handkäs mit Musik am Abend einen schönen Abschluss.



Glückliche Gewinner des großen Kirchweihquiz am Kirchweihfest der Kesselstädter St. Elisabeth Pfarrei war Familie Reckmann.

Sie erzielte die höchste Trefferquote beim Zuordnungsspiel der 34 Sprachen zum jeweiligen Foto und Land bei der Jugendaktion ein Glaube viele Gesichter. Jugendleiterin Melanie Bartsch (hinten rechts im Bild) und der Ausarbeiter des Quiz Messdiener Leon Herget (vorne rechts im Bild) überreichten als Preis einen Cityroller, über den sich die fünfköpfige Familie freute.



Schattige Plätzchen waren gefragt

1. Schultag



Mit Gottes Segen in die Schule – Fröhlich und selbstbewusst machten sich unsere Erstklässler auf den Weg in den neuen Lebensabschnitt. In Gottes Hand geborgen.

St. Elisabeth im Kölner Dom



Der diesjährige Herbstausflug unserer Gemeinde ging zum Kölner Dom. Für unsere große Gruppe kam ein herrlich großer und neuer Bus. Entsprechend bequem ging's vorbei am Frankfurter Flughafen und der im Bau befindlichen neuen Autobahnbrücke über die Lahn in Limburg nach Montabaur. Für den Zwischenstopp dort hatte das Ehepaar Burster, das die Fahrt wieder vorbereitet hatte, mit Helfern ein zünftiges Sekt-Frühstück (mit „Hanauer Goldstück“) im Grünen

vorbereitet. Nächstes Ziel war die Traditionsbrauerei Früh in der Kölner Altstadt. In einem Keller mehrere Meter unter der Erde folgte für uns auf das Frühstück (in Montabaur) ein zünftiger Früh-schoppen mit den typisch kleinen Kölsch-Biergläserchen.

Und dann rief der Dom, das beliebteste Ausflugsziel der Deutschen. Mit mobilen Kopfhörern ausgestattet konnten wir trotz all des Trubels in und um den Dom unsere Domführerinnen sehr gut verstehen und erfuhren z.

B., wie wichtig Stiftungen an die „selbstständige Person“ Dom sind. (Der Dom gehört tatsächlich weder „der Kirche“ noch der Stadt, sondern sich selbst!) Die Stifter der wunderbaren Kirchenfenster sind an jedem Fenster irgendwie „verewigt“, darunter z. B. ein Paar, das seine Goldene Hochzeit - nicht wie bei uns üblich zum 50., sondern - zum 55. (= 5 x 11) Ehejubiläum feierte... Der Dom ist mit 157 Metern zwar 4 Meter niedriger als das

Ulmer Münster, hat dafür aber zwei Türme und die mit Abstand größte Kirchenfassade. Voller Eindrücke ging's über die Autobahn zurück, zunächst zu einem Winzer in Hochheim / Main, wo der Ausflug bei gutem Essen und leckeren Weinen endete. Für einige gab es noch eine Flasche Wein obendrauf. Sie hatten das zu Themen des Ausflugs abgefasste Preisrätsel fehlerfrei beantwortet.

Hans-Michael Müller

St. Elisabeth auf Romreise – Begegnung mit Papst Franziskus

Eine Pilgerfahrt führte kürzlich eine 40-köpfige Gruppe unserer Pfarrei in die Ewige Stadt. Neben den Hauptkirchen Roms mit ihren wunderschönen Plätzen stand auch die Besichtigung historischer Stätten und der antiken Ruinen und Ausgrabungen - mit dem Kolosseum und dem Forum Romanum - auf dem Programm.

An den Gräbern der Apostel feierte die Gruppe Gottesdienste, besuchte die Vatikanischen Museen mit der berühmten Sixtinischen Kapelle, machte einen Abstecher in die Albaner Berge, nach Castell Gandolfo und Frascati und genoss bei vielen kulinarischen Gelegenheiten auch die mediterrane Lebensfreude. Höhepunkt war die Teilnahme an der Papstaudienz, bei der die Hanauer begrüßt wurden und der Heilige Vater durch das Transparent „Sankt Elisabeth Hanau begrüßt Papst Franziskus“ auf sie aufmerksam wurde.

In hervorragender Gemeinschaft erlebte die Hanauer Gruppe, der sich auch einige Teilnehmer aus Maintal angeschlossen hatten, durch die Begegnung mit Gläubigen aus allen Erdteilen die internationale Weltkirche.



Die Gruppe vor dem Petersdom auf dem Petersplatz nach der Generalaudienz mit dem Begrüßungstrasparent für Papst Franziskus

Kinderfreizeit in Ravensburg- der „Stadt der Spiele“ - Impressionen von Jakob Reus

Am Sonntag, den 26.07.15, versammelten sich die jüngeren Messdiener der Gemeinde St. Elisabeth, um nach der Messe, die sie gemeinsam besuchten, nach Ravensburg aufzubrechen. Als man nach einer langen aber lustigen Fahrt in der Jugendherberge Veitsburg, die auf einem Berg über Ravensburg thronend gelegen ist, ankam, erkundete die Gruppe zuerst ihre Unterkunft und Umgebung, ehe man

in das Stadtzentrum fuhr. Hier fand aktuell das traditionelle Ruthenfest mit zahlreichen Attraktionen, Ständen und Achterbahnen statt, das man sich wie das Hanauer Bürgerfest- nur deutlich größer- vorstellen kann.

Am nächsten Morgen begannen die Ministranten den Morgen mit einem Morgenlob, bevor sich die Truppe dann zur Mission „Expedition Sonnensystem“ im Planetarium

Laupheim aufmachte. Dieser Ausflug war auf jeden Fall ein Highlight, da man atemberaubende und faszinierende Bilder unseres Kosmos zu Gesicht bekam. Als nächstes besichtigten die Messdiener die Stadt Ravensburg mit einer informativen und interessanten Führung zur Stadtgeschichte. Anschließend stand der Besuch des Ruthenfestes auf dem Plan, bei dem die Jungen und Mädchen zahlreiche Fahrgeschäfte und Achterbahnen fuhren. Nach dem darauffolgenden Abendessen in der Jugendherberge war der Tag aber noch nicht zu Ende, nein, die Hanauer machten sich auf den Weg zu einem Maislabyrinth, in dem es ein Quiz zu knacken galt.

Am nächsten Morgen war die Vorfreude auch wieder groß, denn an diesem Tag besuchte die Gruppe das Ravensburger Spieleland, also einen Freizeitpark mit zahlreichen Vergnügungsmöglichkeiten. Während des Aufenthalts in diesem Park nahmen die Messdiener zudem an zwei Workshops teil: Der erste beschäftigte sich mit Technik und dem Zusammenbauen von Autos, beim zweiten durften die Kinder sich eine eigene Schokolade zusammenstellen und gleichzeitig einiges zum Thema Herstellung von Schokolade lernen. Zum Abschluss dieses Tages besuchte man noch die Abendmesse in der prachtvollen Basilika in Weingarten, bei der der Pfarrer aus

Weingarten noch einiges zur Geschichte und Entstehung der Basilika erklärte. Am gleichen Abend wurde das Ruthenfest dann noch mit einem bunten und lauten Feuerwerk feierlich beendet.

Der nächste Tag wurde mit dem Besuch des Zeppelinmuseums am Bodensee in Friedrichshafen begonnen. Besonders interessant war dabei die 3D-Kinovorstellung zum Thema Flugobjekte und Zeppeline. Daraufhin begab sich die Gruppe in die Indoorspielwelt Lufti. Danach hatte jedes Zimmer Zeit um sich eine Kreation für den Bunten Abend auszudenken, bei dem dann alle viel Spaß hatten, da die Quizze, Spiele und Sketche sehr gut gelungen waren. Der nächste und leider schon letzte Tag wurde zum Besuch des interaktiven Ravensburger Museums genutzt, wobei man viele Dinge über Bücher, Spiele und andere Spielsachen des Unternehmens Ravensburg erfuhr. Als die Messdienerschar dann wieder gesund und munter in Hanau ankam, waren sich alle einig, dass man sich auf die nächstjährige Fahrt freut.

Ein großes Dankeschön wollen wir dabei auch an die Gruppenleiter, Frau Lavado und Herrn Pfarrer Weber aussprechen, da diese die tolle Fahrt mit dem vielseitigem Programm geplant und organisiert haben!



Messdiener auf Schlesien- und Polenfahrt

Eine besondere Überraschung erlebten unsere großen Messdiener bei ihrer einwöchigen Tour quer durch Polen und Schlesien. Beim Besuch Krakaus waren sie im dortigen Weltjugendtagsbüro zu einem Interview mit dem Polnischen Staatsfernsehen TVP eingeladen und nach dem Stand der Vorbereitungen des Weltjugendtages in Deutschland, nach ihren Erfahrungen in Polen und nach ihrem Glauben befragt worden.

In freier und offener Art konnte die Gruppe von ihren Besuchen auf dem Anna-Berg in Schlesien, in Tschenstochau bei der Schwarzen Madonna, in Trebnitz und Breslau, im

Salzbergwerk Wieliczka, beim Heiligtum von der Heiligen Faustyna und vom Geburtsort von Johannes Paul II. in Wadowice berichten. Beeindruckt waren sie von einer Begegnung mit Erzbischof Alfons Nossol in Oppeln, der über die Aussöhnung zwischen Polen und Deutschland berichtete.

Tief betroffen zeigte sich die Gruppe bei ihrem Besuch im Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz und Birkenau von den Greueln der Vernichtung - auch vom Glaubenszeugnis P. Maximilian Kolbes im Hungerbunker.



Die Gruppe aus St. Elisabeth mit dem Kamerateam des Polnischen Fernsehsenders TVP in Krakau



Als väterlicher Freund zeigte sich Erzbischof Alfons Nossol bei seiner Begegnung mit den Jugendlichen in Großstein

- **Weltjugendtag in Krakau 2016 mit Papst Franziskus**
- Für den Weltjugendtag in Krakau können sich Jugendliche ab 16 Jahren für die gemeinsame Fahrt des Bistums Fulda anmelden.
- Kurzfahrt: 24.07. – 01.08.2016, Langfahrt: 19.07. – 04.08.2016
- Nähere Informationen auf www.weltjugendtag.bistum-fulda.de und im Pfarrbüro

Brot und Rosen - Patronatsfest in Kesselstadt

Der dritte Sonntag im November bietet jedes Jahr Anlass für unsere Pfarrgemeinde, an diesem Tage in besonderer Form der Heiligen Elisabeth, ihrer Namenspatronin, zu gedenken. Zu Beginn des Gottesdienstes schmückten Kinder die Elisabeth-Statue in der Kirche zur Erinnerung an das „Rosenwunder“ mit Rosen. Der Kirchenchor gab dem Festgottesdienst eine prächtige äußere Form: auch mit der von Kantor Krystian Skoczowski im vergangenen Jahr neu geschaffenen „Litanei zu Ehren der Heiligen Elisabeth“, die zur persönlichen Auflegung der Elisabethreliquie erklang. Nach dem Gottesdienst verteilten die

Messdiener und junge Frauen auf dem Kirchplatz im Gottesdienst gesegnete Elisabethbrote in Erinnerung an die Hilfsbereitschaft der Heiligen.

Auch die gut besuchte Kaffeetafel im Pfarrsaal bot bei leckeren Kuchen und Torten Anlass zu reger Unterhaltung und Gesprächen.

Krönender Abschluss war dann ein großartiges und ebenfalls gut besuchtes Kammerkonzert in der St. Elisabethkirche. Spenden und Erlös des ganzen Tages werden, ganz im Sinne der Hl. Elisabeth, komplett den Armen und Bedürftigen vor Ort zukommen.



„Wir müssen die Menschen doch froh machen!“ Unsere Frauen folgten diesem Aufruf der Hl. Elisabeth und bereiteten eine festliche Kuchentafel zum Patronatsfest



Viele Kinder waren gekommen und schmückten die Figur der Heiligen Elisabeth mit Rosen



Das Foto zeigt von links: Krystian Skoczowski (Orgel), Heinz Wunsch (Violincello), Ute Koch (Flöte), Christine Wunsch (Violincello), Sorin-Dan Cappatina (Violine)

Bischöfliche Anerkennung für die Elisabeth-Litanei

Für die im vergangenen Jubiläumsjahr von unserem Kantor Krystian Skoczowski in lateinischer und deutscher Sprache neu geschaffene vierstimmige Elisabeth-Litanei - LITANIAE IN HONOREM SANCTAE ELISABETH - übermittelte Weihbischof Karlheinz Diez in einem Schreiben die Segenswünsche von Bischof Heinz Josef Algermissen und empfiehlt die Verbreitung des von der Liturgischen Kommission als stimmig empfundenen Werkes. Wörtlich schreibt der Bischof: „Zugleich danke ich Herrn Krystian Skoczowski ausdrücklich für sein Engagement und wünsche der Komposition eine gute Akzeptanz. Möge dadurch die Verehrung der Hl. Elisabeth, der

Zweitpatronin unseres Bistums Fulda, eine „klangvolle Bereicherung“ erfahren.



Pfarrer Weber überreicht den bischöflichen Brief an Kantor Skoczowski

100 Jahre Kirchenchor St. Elisabeth

Am 24.04.2016 feiert unser Kirchenchor sein 100jähriges Bestehen. Weihbischof Karlheinz Diez wird aus diesem Anlass unsere Pfarrgemeinde besuchen und die festliche Eucharistiefeier um 10.30 Uhr unter Mitwirkung des Kirchenchores zelebrieren. Im Anschluss wird

Gelegenheit zu Begegnung und Empfang auf dem Kirchplatz und im Gemeindehaus sein. Der Weihbischof möchte an diesem Tag auch den Firmbewerbern und den Kommunionkindern begegnen.



Unser Kirchenchor am diesjährigen Patronatsfest

Junge Töne schaffen mit Benefizkonzert Spannungsbogen von Klassik zur Moderne

Große Resonanz fanden im Konzert „Junge Töne“ die Nachwuchsmusiker unserer Pfarrei im Hinblick auf die große Zuhörerschaft und besonders auf die gekonnt dargebotenen Musikstücke.

Jungmusiker Jan Pawel Windhövel, unter dessen Federführung die Aufführung stattfand, zeigte sich hoch zufrieden über die zehn jungen Interpreten im Alter zwischen neun und neunzehn Jahren: Mit den Instrumenten Violine, Klavier, Saxophon und Trompete und zwei Gesangsstücken schufen sie einen musikalischen Spannungsbogen mit klassischen Werken von Pachelbel, Kuhlau, Buxtehude, Rieding und Bach über Chopin und Humperdinck zu ganz modernen Komponisten

wie Yiruma, Gershwin, Tiersen und Herbie Hancock.

Hohe Begabung und Fleiß waren aus den Stücken zu hören. Standing Ovations – minutenlanger Applaus war die begeisterte Antwort der zahlreichen Zuhörer.

Mit der gekonnten Interpretation des „Ave Maria“ nach Bach-Gounod beschloss der Initiator Jan Pawel Windhövel den musikalischen Abend an der „Königin der Instrumente“ der Orgel zur höchsten Zufriedenheit der Gäste.

Der Erlös des Konzertes von 656,53 € wurde von den jungen Leuten in voller Höhe sofort für die Flüchtlingshilfe vor Ort in Hanau zur Verfügung gestellt.



Das Foto zeigt von links: Felix Vogel (Klavier), Marlene Krieg (Orgel und Gesang), Bettina Krieg (Gesang), Fabian Vogel (Klavier), Pascal Jaschkowitz (Moderation), Leon Herget (Klavier), dahinter Dechant Andreas Weber, Jan Pawel Windhövel (Orgel und Gesamtleitung), Johanna Basilico (Violine), Patrick Sierla (Trompete), Sebastian Sierla (Saxophon)

Seit Wochen froh dabei



Unsere Kommunionkinder erfahren viel aus dem Leben Jesu – bei den wöchentlichen Treffen und im Gottesdienst – bei Gebet und Gesang – beim Basteln, Malen und Spiel wird Kreativität groß geschrieben. Mit Jesus – ein echter Freund eben!

Jahr der Barmherzigkeit

Vom 8. Dezember 2015 bis 20. November 2016 findet das von Papst Franziskus ausgereifene Heilige Jahr der Barmherzigkeit statt. Im Leitwort für das Heilige Jahr „Barmherzig wie der Vater“ wird deutlich, dass die persönliche Beziehung des Menschen mit Gott, aber auch die tätige Nächstenliebe im Mittelpunkt des Jahres stehen. Das Jahr will helfen, Gott näher zu kommen und seine Barmherzigkeit in der Vergebung, besonders im Sakrament

der Beichte und Versöhnung neu zu erfahren und so die Freude des Evangeliums zu erleben.

Auf die einzelnen Angebote wird der neu gewählte Pfarrgemeinderat im Lauf des Jahres noch aufmerksam machen.



Friedenslicht aus Betlehem

Unsere Messdiener haben das Friedenslicht aus Betlehem am 3. Adventssonntag am Hauptbahnhof Hanau abgeholt. Dieses wurde von einem Kind an der Geburtsgrube Jesu in Betlehem entzündet und von den Pfadfindern, in speziellen Behältern mehrfach gesichert, per Flugzeug zunächst nach Wien gebracht und ist dann auch bei uns in der St. Elisabethkirche eingetroffen. Es wird in der

tagsüber geöffneten Kirche über Weihnachten brennen und kann von dort gerne mit nach Hause genommen werden. Möge es den Frieden der Heiligen Nacht in unsere Häuser bringen.



**Friedenslicht
aus Betlehem**

- Wann hat eigentlich das Pfarrbüro geöffnet?
- Was für Aktivitäten gibt es sonst noch?
- Wer ist der Ansprechpartner für ... ?
- Wo kann ich mehr Bilder finden?
- Die Antworten auf diese Fragen und noch viele weitere Informationen und Bilder erhalten Sie rund um die Uhr auf unserer Homepage:

www.sankt-elisabeth-hanau.de



Kinder-Sing- und Spielkreis ab Februar 2016 in St. Elisabeth

Die Leiter der Jugendband (Christina & Christian Gutgesell) bieten ab Februar 2016 einen „Kinder-Sing- und Spielkreis“ immer samstags von 13:00 – 14:00 Uhr im St. Elisabeth-Saal des Pfarrer-Karl-Schönhals-Hauses an. Dieser Sing- und Spielkreis soll allen musikalisch interessierten Kindern eine Möglichkeit eröffnen, in ungezwungener Atmosphäre gemeinsam zu musizieren und zukünftig auch neue Spieler für die Jugendband zu finden. Zum Mitmachen sind alle Kinder ab 6 Jahren eingeladen, die entweder ein Instrument spielen oder Spaß am Singen haben. Alle Instru-

mente sind hier willkommen, egal wie lange man es schon spielt!!

Gemeinsam wollen wir sowohl aus dem Jubilate als auch aus anderen Büchern Lieder einüben, um diese dann bei Gottesdiensten oder anderen Veranstaltungen präsentieren zu können.

Ein erstes Kennenlern-Treffen wird am Samstag den 16. Januar 2016 im Elisabeth-Saal stattfinden, auch die Eltern der interessierten Kinder sind hier recht herzlich willkommen.

Christina und Christian Gutgesell



Jetzt schon zeigen unsere Kinder ein riesiges Interesse an der Band, wenn sie beim letzten Lied auf der Empore die Jugendband musikalisch unterstützen.

Sternsingeraktion 2016

Am Sonntag, dem 10. Januar 2016, sind unsere Sternsinger bis in die äußersten Winkel unseres Pfarrgemeindegebietes unterwegs. Selbstverständlich werden auch die Wohnungen und Häuser in Wachenbuchen, Mittelbuchen und der Hohe Tanne gerne besucht. Dieses Mal werden auch Jugendliche aus der ev. Kirchengemeinde Buchen gemeinsam mit ihrer Pfarrerin Stefanie Bohn und uns für den Dachverband Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ in Wachenbuchen unterwegs sein.

Mädchen und Jungen – in Begleitung Erwachsener aus der Pfarrei – kommen zu Ihnen als „Heilige Drei Könige“ gekleidet. Bei ihren Besuchen bitten unsere Sternsinger um Ihre Unterstützung für fast 3000 Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa – in diesem Jahr unter dem Motto **„Segen bringen, Segen sein. Respekt für Dich, für mich, für andere – in Bolivien und weltweit!“**

Gemäß dem Jahresmotto, wünschen Ihnen die Sternsinger Gottes Segen im neuen Jahr. Sie schreiben nach altem Brauch den Segenspruch an die Tür: **20*C+M+B+16** (Christus Mansionem Benedicat = Christus segne diese Wohnung). Unsere Kinder und Jugendlichen freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen bereits im Voraus herzlich für die freundliche Aufnahme. Jede Sternsingergruppe hat einen Ausweis dabei, der sie zum Sammeln berechtigt. Wer den Besuch der Sternsinger am **Sonntag, dem 10.01.2016**, wünscht, möge sich bitte in die Liste eintragen, die ab Weihnachten im Vorraum der St. Elisabethkirche in Hanau-Kesselstadt ausliegt. Eine Anmeldung direkt im Pfarrbüro, per Email sankt-elisabeth-hanau@pfarrei.bistum-fulda.de oder unter der Telefonnummer 06181 – 2 44 66 ist ebenso möglich.



Sternsuche

Firmung in St. Elisabeth

Die nächste Firmung wird in unserer Kirche St. Elisabeth am Samstag, den 08.10.2016 gefeiert. Die Jugendlichen der entsprechenden Jahrgänge wurden durch ein persönliches Schreiben eingeladen und haben sich bereits ein erstes Mal im Advent getroffen. Der Kurs beginnt nach den Weihnachtsferien im Januar. Auch Ältere und Erwachsene, die das Sakrament noch nicht empfangen haben, können sich anmelden und sich in einer eigenen Gruppe vorbereiten.

Die Firmung vollendet die Taufe und schenkt in freier Entscheidung und im Zeichen der Handauflegung und der Salbung mit Chrisam die Gabe des Heiligen Geistes und verleiht die vollgültige Mitgliedschaft in der Katholischen Kirche.

„Wir holen Betlehem nach Hanau“ – Einladung zur Krippenfeier am Heiligen Abend

Noch nicht verkleidet - aber schon textsicher und mit einigen Requisiten - lädt die 25-köpfige Krippenspielgruppe mit ihren beiden Regisseurinnen Susanne Muß und Andrea Herget aus der Probestunde zur diesjährigen

Krippenfeier am Heiligen Abend um 15.00 Uhr in die St. Elisabethkirche ein: Betlehem in Hanau.



Ehescheidung - und was dann?

Zu einem Informations- und Gesprächsabend lädt der Pastoralverbund „Unsere Liebe Frau – Hanau“ – als Beitrag zum Jahr der Barmherzigkeit - am Mittwoch, 2. März 2016 um 19.00 Uhr in den Gemeindesaal Hl. Geist, Lamboystr. 24, 63452 Hanau, ein. Als Referent wird Herr Eric Janson vom Ehegericht des Bischöflichen Generalvikariates in Fulda zum

Thema „Kirchliche Trauung trotz Scheidung – Eheverfahren in der Katholischen Kirche“ zur Verfügung stehen und einen guten Weg in allen Ehefragen - im Frieden mit sich selbst und der Glaubensgemeinschaft der Kirche - aufzeigen. Termin bitte jetzt schon vormerken.

„Ich male ein Bild für Dich!“ – Preis für Lennart Harmsen

Schon im vergangenen Sommer lobte das Bistum Fulda mit dem Hilfswerk missio einen Malwettbewerb zum Thema „Flucht“ aus: Die Kinder waren eingeladen, ein Bild für die fremden Kinder, die bei uns neue Heimat suchen, zu malen und mit guten Gedanken zu versehen.

Über 2000 Kinder nahmen insgesamt an der Malaktion teil. Darunter auch viele aus Hanau – und auch aus unserer Pfarrei: Zum Beispiel im Religionsunterricht von Gemeindeferentin Lavado und Pfarrer Weber – aber auch in einer Aktion an unserem Kirchweihfest und bei unserem Stand am Weststadtfest. Eine unabhängige Jury hat alle Bilder angeschaut und ausgewertet und für 20 Bilder einen Preis verliehen.

Ein Preis – der in der Sonderkategorie „Idee“ – geht an den Schüler Lennart Harmsen, der das Bild im Rahmen des Religionsunterrichtes bei Pfarrer Andreas Weber an der Wilhelm-Geibel-Schule malte und einreichte.

Beim Herbstfest der Stadt Fulda nahm Lennart kürzlich den Preis – begleitet von seinen Eltern und seinem Großvater unserem Küster Klaus Klisch - stolz aus der Hand von Generalvikars Gerhard Stanke entgegen. Lennarts Bild wird mit vielen anderen in Fulda ausgestellt und bald in einem Buch für die Flüchtlingskinder veröffentlicht.

Wir freuen uns mit Lennart und gratulieren ihm zu diesem Erfolg und dem gelungenen Werk.



Lennart Harmsen (links) mit seinem Kunstwerk. Dahinter Generalvikar Prof. Gerhard Stanke und der Fuldaer Bürgermeister Dag Wehner.

St. Elisabeth im Internet – eine kurze Standortbestimmung

Im Sommer des Jahres 2008 war es soweit: Nach intensiver Vorarbeit ging das Internetportal unserer Kirchengemeinde „ans Netz“, wie man heute so sagt. Was vorher als etwas abschreckende „Herkulesaufgabe“ erschienen war, erwies sich mit Hilfe des „Content Management Systems“ des Bistums und intensiver Unterstützung durch das Generalvikariat als durchaus zügig lösbare Aufgabe. (Das Content Management System, eine spezielle Software, erlaubt es, mit relativ einfachen Mitteln Internetinhalte zu produzieren und online verfügbar zu machen).

Es ging darum, die pastoralen Prozesse unserer Pfarrgemeinde abzubilden, das Gemeindeleben mit den vielfältigen Aktivitäten attraktiv und zum Mitmachen anregend darzustellen, zu informieren und zu unterhalten.

Es galt, mit unseren Mitteln und Möglichkeiten dem Aufruf des damaligen Papstes Benedikt XVI nachzukommen:

„...Eine besondere Rolle spielen heute in der Welt der Kultur die Massenmedien. Wie man weiß, informieren sie nicht nur, sondern bilden den Geist ihrer Empfänger. Sie können daher ein wertvolles Instrument der Evangelisierung darstellen. Die Menschen, die der Kirche angehören, insbesondere die Laienchristen, sind aufgerufen, durch Presse, Rundfunk, Fernsehen und Internet die evangeliumsgemäßen Werte in einem noch größeren Umkreis zu fördern...“.

Entscheidend war und ist es, den Webmaster mit Material im obigen Sinn zu versorgen, das zu Webinhalten verarbeitet werden kann. Das Portal muss „leben“, damit es das Interesse des Publikums findet. Veraltete Inhalte sind der Akzeptanz, damit der Nutzung, schwer abträglich!

Natürlich gibt es nicht in jeder Gruppe, jeder Initiative alle Augenblicke etwas Neues zu berichten. Trotzdem könnten manche Seiten etwas „Staubwischen“ vertragen. Dies als Appell an die Interessierten/Verantwortlichen



der Gruppen/Initiativen, von Zeit zu Zeit zu überlegen, was es zu aktualisieren oder informieren gibt. Sie sind ja die eigentlichen Eigentümer „ihrer“ Seiten. Fotos sind jederzeit willkommen, als Ergänzung zu dem exzellenten Material, das uns Herr H. M. Müller regelmäßig zuliefert.

Wie sieht denn die Akzeptanz des Internetportals beim Publikum konkret aus? Beim persönlichen Austausch überwiegen erfreulicherweise die positiven Aussagen die negativen bei weitem. Die Besucherfrequenz wird für jeden Tag aufgezeichnet. So hatten wir beispielsweise im Oktober dieses Jahres einen Höchstwert von 73 Besuchen pro Tag. Um die 50 sind üblich. Das diesjährige Besuchermaximum war im April mit 1793 Besuchen pro Monat zu verzeichnen. Man kann wohl von einer recht guten Reichweite sprechen!

Es wird ebenso eine Statistik über die bevorzugten Webseiten geführt. Demnach sind die Favoriten i.d.R. Gottesdienstordnung und Vermeldungen, die Bildergalerien und die Rubrik unseres Pfarrers „Auf ein Wort...“. Die Bildergalerien weisen inzwischen einen Bestand von mehreren Tausend Fotos auf. Sie bilden unser Gemeindeleben seit Mitte 2008 nahezu lückenlos ab.

Leider lässt sich nichts aussagen über die Akzeptanz unseres Auftritts bei den jungen Leuten. Jedenfalls scheinen die Zugriffe von Android- oder iOS-Geräten nicht so überaus

zahlreich zu sein. Aber das muss nicht unbedingt etwas heißen, angesichts der hohen Zahl an Firefox-, bzw. Google-Chrome- oder Internet-Explorer-Zugriffen. Die Frage des Engagements in Facebook bzw. Twitter stand schon etliche Male zur Diskussion, sind sie doch die Lieblingsmedien der jungen Leute (aber auch von vielen Älteren). Gründe für die Zurückhaltung ist zum einen die - zugegebenerweise - persönliche, also subjektive Distanz zu diesen Social Media, zum zweiten der geschätzte hohe Pflegeaufwand derartiger Präsenzen, wenn sie professionell daherkommen sollen. Schon der Pflegeaufwand für unser

klassisches Portal ist nicht ganz zu vernachlässigen. Aber eine abschließende Entscheidung ist noch nicht gefallen.

Aber was meint das Publikum, speziell die Jugend zu dieser Social-Media-Problematik? Über entsprechende Rückmeldung unter r.u.s.luger(at)t-online.de würde sich freuen
*Ihr Webmaster
Raimund Luger*

PS. Bleiben Sie uns treu auf
www.sankt-elisabeth-hanau.de !



Krankenbesuche im Klinikum Hanau – Konfessionsangabe ist wichtig

Wer als Patient im Klinikum Hanau behandelt wird, kann von der Seelsorge im Klinikum aber auch von der Heimatgemeinde betreut und besucht werden. Wichtig ist, dass bei der Anmeldung auf dem Datenblatt die Konfession Römisch-Katholisch und damit die Zustimmung zur Weitergabe der Daten an die Seelsorge eingetragen wird. Bitte bei

einer Aufnahme ins Krankenhaus beachten oder selbst telefonischen Kontakt mit der Katholischen Klinikseelsorge aufnehmen, Telefon-Nr. 06181 – 2964580. Sollte im Büro niemand erreichbar sein, können Name sowie Stations- und Zimmernummer auf dem Anrufbeantworter hinterlassen werden.

**St. Elisabeth
Katholische Pfarrgemeinde**
Kastanienallee 68, 63454 Hanau
Telefon (0 61 81) 2 44 66, Fax 25 29 29
e-Mail: sankt-elisabeth-hanau@pfarrei.bistum-fulda.de
Homepage: www.sankt-elisabeth-hanau.de
Sprechzeiten im Pfarrbüro:
Dienstag 9-11 Uhr, Mittwoch 15-17 Uhr
und Donnerstag 16-18 Uhr
sowie nach Vereinbarung.

Pfarrer und Dechant: Andreas Weber
Gemeindereferentin: Margit Lavado
Pfarrsekretärin: Cosima Teller
Büroassistentin: Jolanta Ignatowski
Rendantin: Elfie Rupp
Küsterdienst: Klaus Klisch und Team
Organisten: Manfred Bartl
Gerlinde Marx
Adrian Scheruga
Bruno Schrimpf
Krystian Skoczowski
Jan P. Windhövel

Gruppenleiterrunde
Messdiener: Melanie Bartsch
Christopher P. Wakan

Leiter der
Schola St. Elisabeth: Krystian Skoczowski
Leiter d. Jugendband: Christina Gutgesell
Christian Gutgesell

Chorleiter: Krystian Skoczowski
Chorvorsitzende: Ingrid Pillmann
Sprecher des
Pfarrgemeinderates: Ludwig Borowik
stv. Vorsitzender des
Verwaltungsrates: Raimund Luger
Blumenfrauen: Maria Wiench und Team

Katholisches Zentrum Hohe Tanne
Amselstraße 1, Pfr. Konrad Meilinger
Besuchsdienst im Wohnstift Lortzingstraße
Roswita Walter

Ambulante Krankenpflege
über Hilfezentrale Hanau, Tel.: 2 22 22
Konten der Pfarrei (IBAN):
Kirchengemeinde:
DE21 5065 0023 0010 0811 80
Kirchgeld:
DE38 5065 0023 0010 2824 40

**Allgemeine Gottesdienstordnung
der Pfarrgemeinde St. Elisabeth**

Sonntagsgottesdienste

Sonntag
08.00 Uhr Eucharistiefeier
10.30 Uhr Eucharistiefeier,
ca. 14-tägig Kindergottesdienst
letzter Sonntag: Kleinkindergottesdienst
10.00 Uhr Eucharistiefeier
Hohe Tanne,
Kath. Zentrum

Werktagsgottesdienste

Dienstag
08.00 Uhr Rosenkranzgebet
08.30 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch
08.00 Uhr Laudes
14.30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag
15.00-17.45 Uhr Eucharist. Anbetung
18.00 Uhr Eucharistiefeier,
anschl. bis 19.00 Uhr
Eucharist. Anbetung

Freitag
08.00 Uhr Rosenkranzgebet
08.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag
08.00 Uhr Rosenkranzgebet
08.30 Uhr Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit:
Samstags 09.15 Uhr

**Kath. Sonntagsgottesdienste
im Pastoralverbund
„Unsere Liebe Frau - Hanau“**

Mariae Namen **Sonntag**
10.45 Uhr Hochamt
19.00 Uhr Abendmesse

Hl. Geist **Sonntag**
09.30 Uhr Hochamt

St. Josef **Samstag**
18.00 Uhr Vorabendmesse

09.00 Uhr **Sonntag**
Hochamt

-aktuell-
Informationen der kath. Pfarrgemeinde
St. Elisabeth, Hanau
Herausgegeben vom Pfarrgemeinderat
Redaktionsteam:
Daniel Baran, Hans Burster



Weihnachten 2015



St. Elisabeth Hanau- Kesselstadt

BEICHTGELEGENHEITEN VOR WEIHNACHTEN

Sa., 12.12.15	09:15 Uhr	<u>Schülerbeichte (mit gemeinsamer Vorbereitung):</u>	
Do., 17.12.15	16:30 Uhr - 17:30 Uhr	Di., 15.12.15	15:00 Uhr
Fr., 18.12.15	09:15 Uhr		(Kommunionkinder)
Sa., 19.12.15	17:00 Uhr*	Di., 22.12.15	16:30 Uhr
So., 20.12.15	17:00 Uhr Bußandacht, anschl. Beichtgelegenheit		(Messdiener und Schüler)
Di., 22.12.15	18:00 Uhr*	Mi., 23.12.15	15:15 Uhr (Schüler)

* Fremder Beichtvater

EUCHARISTIEFEIERN

Do., 24.12.15, Heilig Abend

15:00 Uhr	Krippenfeier für Kinder (keine Eucharistiefeier)
17:40 Uhr	Musikalische Einstimmung
18:00 Uhr	Abendliche Christmette
22:00 Uhr	Christmette in der Hohen Tanne
22:40 Uhr	Musikalische Einstimmung
23:00 Uhr	Christmette

Fr., 25.12.15, 1. Weihnachtsfeiertag

08:00 Uhr	Hirtenmesse
10:00 Uhr	Eucharistiefeier in der Hohen Tanne
10:30 Uhr	Eucharistiefeier
17:00 Uhr	Weihnachtsversper

Sa., 26.12.15, 2. Weihnachtsfeiertag/

Hl. Stephanus

08:00 Uhr	Eucharistiefeier
10:00 Uhr	Eucharistiefeier in der Hohen Tanne
10:30 Uhr	Eucharistiefeier im Wohnstift Lortzingstraße
10:30 Uhr	Eucharistiefeier

So., 27.12.15, Fest der Heiligen Familie

08:00 Uhr	Eucharistiefeier
10:00 Uhr	Eucharistiefeier in der Hohen Tanne
10:30 Uhr	Eucharistiefeier mit Kindersegnung

Mo., 28.12.15, Fest der Unschuldigen Kinder

08:30 Uhr	Eucharistiefeier
-----------	------------------

Di., 29.12.15, 5. Tag der Weihnachtsoktav

08:30 Uhr	Eucharistiefeier
-----------	------------------

Mi., 30.12.15, 6. Tag der Weihnachtsoktav

14:30 Uhr	Eucharistiefeier
-----------	------------------

Do., 31.12.15, Silvester

15:00 Uhr - 17:45 Uhr	Stille Anbetung
16:30 Uhr	Ökumenische Jahres- schlussfeier in der ev. Kirche Mittelbuchen
18:00 Uhr	Eucharistiefeier zum Jahresabschluss in St. Elisabeth

Fr., 01.01.16, Neujahr

10:30 Uhr	Eucharistiefeier
11:00 Uhr	Eucharistiefeier in der Hohen Tanne
18:00 Uhr	Ökumen. Gebet auf dem Marktplatz in Hanau

Sa., 02.01.16, Heiliger Basilius

08:30 Uhr	Eucharistiefeier
-----------	------------------

So., 03.01.16

08:00 Uhr	Eucharistiefeier
10:00 Uhr	Eucharistiefeier in der Hohen Tanne
10:30 Uhr	Eucharistiefeier

Di., 05.01.16, Heiliger Basilius

08:30 Uhr	Eucharistiefeier
-----------	------------------

Mi., 06.01.16, Erscheinung des Herrn – Dreikönig

18:00 Uhr	Eucharistiefeier
-----------	------------------

So., 10.01.16, Taufe des Herrn, Fest

08:00 Uhr	Eucharistiefeier
10:00 Uhr	Eucharistiefeier in der Hohen Tanne
10:30 Uhr	Eucharistiefeier mit Jugendband und Aussendung der Sternsinger